

Tage der neuen Klaviermusik Graz

DO, 10. bis SA, 12. Juni 2021

📍 KULTUM, Mariahilferplatz 3

und Kunstuniversität Graz, Brandhofgasse

Kurator: Christoph Renhart

Zum ersten Mal finden in diesem Jahr die „Tage der neuen Klaviermusik Graz“ statt. Von 10. bis 12. Juni wird in vier Konzerten im KULTUM und an der Kunstuniversität Graz (KUG) zur Expedition geladen, steirische und überregionale Landmarken im aktuellen Schaffen für Klavier zu kartographieren. Flankiert wurde das Festival bereits im Vorfeld durch einen Kompositionswettbewerb, bei dem junge KomponistInnen eingeladen waren, ein kurzes Klavierstück einzureichen. Aus 48 eingelangten Kompositionen wurden sechs FinalistInnen ermittelt, deren Werke beim Finale am 12. Juni zur Uraufführung kommen.

Eröffnungsrede

DO, 10. Juni 2021, 19.30 Uhr

📍 KULTUM, (Pfarrsaal Mariahilf) Mariahilferplatz 3

Eröffnungsrede: Clemens Nachtmann

Als Auftakt zum Festival wird der Grazer Komponist **Clemens Nachtmann** in einer Rede zur Eröffnung der Tage der neuen Klaviermusik kritisch zum Thema Komponieren für Klavier im 21. Jahrhundert Stellung beziehen. Wie kaum ein anderes Instrument ist das Klavier in einer Jahrhunderte alten Tradition verpflanzt, die einerseits einzuengen vermag, andererseits eine Inspirationsquelle für Kommen-

des darstellt und mit Meilensteinen der musikalischen Weltliteratur als Referenzpunkte aufwarten kann. Wir wollen mit diesem Festival zum Diskurs anregen und die Fragen „Was sind aktuelle kompositorische Zugriffe auf dieses nicht nur aus Tasten bestehende Instrument bzw. was ist der Klavierliteratur überhaupt noch hinzuzufügen?“ gemeinsam in unseren Programmen erörtern.



GERD KÜHR
FOTO: PETER STROBL

Bagatellen

DO, 10. Juni 2021, ca. 20.30 Uhr

📍 KULTUM, (Pfarrsaal Mariahilf) Mariahilferplatz 3

Anton Bashynskyi, Stipe Bilić, Krzysztof Dziurbiel, Chiemi Tanaka • Klavier

EINTRITT: € 10,- | € 5,-

Zur Emeritierung von **Gerd Kühr**, der mit seinem Engagement und seiner Kompositionsklasse über Jahre hinweg den international vielbeachteten Weg des Instituts für Komposition der Grazer Kunstuniversität mitgeprägt hat, entstand ein Album aus kurzen Klavierstücken, die die KomponistInnen des Instituts für Gerd Kühr geschrieben haben. Diese äußerst unterschiedlichen und höchst originellen Miniaturen bringt das KULTUM am 10. Juni auf die Bühne

Neben diesem neuen Bagatellen-Album kommt Gerd Kührs Werk „Praeludium – acht Interludien – Postludium“ für Klavier solo zur Aufführung. Die 2014 entstandenen Stücke werfen in aphoristischer Treffsicherheit ihr Scheinwerferlicht auf je einen besonderen Gestus des Klavierspielens bzw. auf ein abstraktes musikalisches Objekt: Vom Akt des Klavierdeckelöffnens zu Beginn bis hin zur demonstrativen Umkehrung eines Marschmotivs führt der Weg vorbei an der Befreiung einer Melodie aus einem Cluster über die Emanzipation zweier Triller-Wechselnoten. Im Postludium läutet – in „Glockentönen“ – eine Zwölftonreihe das Ende ein. Vier herausragende PianistInnen, **Anton Bashynskyi**, **Stipe Bilić**, **Krzysztof Dziurbiel** und **Chiemi Tanaka**, werden die vollkommen verschiedenartigen Miniaturstücke zur Aufführung bringen und somit die unterschiedlichen Charaktere durch nochmals vier eigene interpretatorische Strategien konturieren.

WERKE von:

Gerd KÜHR

Elisabeth HARNIK

Christian UTZ

Joanna WOZNY

Robert HÖLDRICH

Orestis TOUFEKTSIS

Hannes KERSCHBAUMER

Helmut SCHMIDINGER

Johannes KERN

Thomas AMANN

Florian GESSLER

Klaus LANG

Clemens GADENSTÄTTER

Gerhard NIERHAUS

Klaus DORFEGGER

Bernhard LANG

Alexander STANKOVSKI

Clemens NACHTMANN

Gerhard PRÄSENT

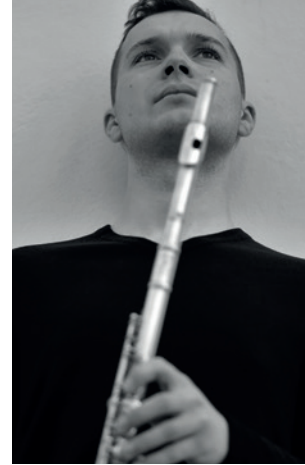
Richard DÜNSER

Slobodan KAJKUT

Beat FURRER



KLAVIERDUO TANAKA-DZIURBIEL
FOTO: SILVIO RETHER



ÁRMIN CSERVENÁK
FOTO: GYALOG KATALIN



HARUKI NODA
FOTO: ANDREAS W. RAUSCH



GYALOG KATALIN
FOTO: MERCEDES ZACH



BENEDIKT ALPHART
FOTO: HANNAH EGGER

Solorecital Eduard Lanner

FR, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr

📍 KULTUM, (Pfarrsaal Mariahilf) Mariahilferplatz 3

Eduard Lanner • Klavier

EINTRITT: € 10,- | € 5,-

WERKE von:

Benedikt BURGHARDT

Richard HELLER

Marko MARKUŠ

Daniel MOSER

Gerhard PRÄSENT

Amir SAFARI

Dietmar SCHERMANN

Ming WANG

Der steirische Pianist **Eduard Lanner** tritt als Solist, Kammermusiker und Klavierbegleiter auf internationalen Konzertbühnen wie auch in Rundfunk und Fernsehen in Erscheinung. Neue Musik war ihm stets ein Herzensanliegen: Er hat eine Fülle von Gegenwartsmusik zur Ur- und österreichischen Erstaufführung gebracht und auf mehreren CDs eingespielt. Anlässlich der Tage der Neuen Klaviermusik gestaltet Lanner ein Programm mit Solostücken, die im Rahmen eines *Call for Scores* der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössischen Musik ausgewählt wurden.

Orakel der Nacht

FR, 11. Juni 2021, 21.00 Uhr

📍 KULTUM, (Pfarrsaal Mariahilf) Mariahilferplatz 3

Christoph Renhart • Klavier

WERKE von:

Richard DÜNSER

Christoph RENHART

Katharina ROTH

Unter dem Motto „Orakel der Nacht“ versammelt der Komponist und Festivalkurator **Christoph Renhart** spätabendlich ein Programm aus Klavierstücken rund um das Thema Dunkelheit. In diesem Kabinett des Obskuren und der Schatten präsentiert er zwei eigene Klavierzyklen und begibt sich auf Spurensuche nach dem Nocturne des 21. Jahrhunderts. Zugleich stellt das Programm nicht nur einen Grenzgang zwischen Licht und Finsternis

dar, sondern rückt auch Grenzüberschreitendes in Bezug auf die Möglichkeiten des Klaviers in den Fokus. Die Harmonik des neuen Orakelbuchs aus der Feder Renharts stützt sich beispielsweise stark auf die nicht temperiert gestimmten Klangräume eines esoterisch angehauchten Instrumentariums aus Klangschalen und Planeten-Gong, inklusive zahlreicher spieltechnischer Unmöglichkeiten für einen Pianisten.

Finale

SA, 12. Juni 2021, 19.30 Uhr

📍 Kunstuniversität Graz. Aula

Renato Deligiannidis, Gianluca Iadema, Markus Koropp, Szella Molnar, Milica Zakic bzw. Anton Bashynskyi, Stipe Bilić, Krzysztof Dziurbiel, Chiemi Tanaka • Klavier

EINTRITT frei

Im Abschlusskonzert bringen Studierende der Kunstuniversität Graz die Werke der FinalistInnen aus dem Kompositionswettbewerb zur Uraufführung. Im Anschluss daran werden die Kompositionspreise und der Preis für die beste Interpretation eines FinalistInnenwerks vergeben. Auch das Publikum ist herzlich eingeladen mitzustimmen: Das beliebteste Klavierstück wird mit einem Publikumspreis prämiert, insgesamt ist der Wettbewerb mit 2000 Euro dotiert. Darüber hinaus wird ein Sonderpreis des Wiener Musikverlags Universal Edition – ein Abonnement des neuen Publishing Tools *scodo* – vergeben.

Unter 48 anonym eingereichten Kompositionen hat eine unabhängige Jury – **Ayami Ikeba** (Pianistin und Professorin für Klavier an der KUG), **Richard Dünser** (Komponist, Professor für Musiktheorie an der KUG) und **Clemens Nachtmann** (Komponist, Professor für Harmonielehre an der KUG) – sechs Werke für das Finale ausgewählt.

WERKE DER FINALISTINNEN DES KOMPOSITIONSWETTBEWERBS

Darüber hinaus werden die PianistInnen des Eröffnungskonzerts Richard Dünser's „Entreacte“ für Klavier zu vier Händen zur Aufführung bringen und „... für 4 schlanke Pianisten“ von **Georg Friedrich Haas** erstmals dem Publikum präsentieren. Letzteres Werk ist **Gerd Kühn** gewidmet und greift auf Material einer anderen Komposition für Vierteltonklavier zu acht Händen von Haas zurück. In schillernden Texturen spannt der Komponist darin mehrere Klangflächen auf, zugleich komprimiert in acht Händen, deren allmähliches Ineinanderfließen uns wie von ferne an die orchestralen Strategien etwa in Cerhas „Spiegel“ denken lässt.

WERKE der FinalistInnen des
Kompositionswettbewerbs:

Benedikt ALPHART:

CLOCHES TREMBLANTES

Armin CSERVENÁK: ÉTUDE 1: SNOW

Philipp Manuel GUTMANN: VERTIGO

Gianluca IADEMA:

ADIACENTE POSSIBILE

Jumi LEE: POETRY

Haruki NODA: SUBLIMINAL STIMULI I

„Entreacte“ wurzelt ebenfalls in einem anderen, gleichnamigen Werk Richard Dünser's für Kammerorchester: Ursprünglich als Interludium zwischen Schönbergs „Buch der hängenden Gärten“ (in einer Fassung für Ensemble) und „Erwartung“ konzipiert, ist daraus ein eigenständiges Konzertstück im Geiste der Wiener Tradition entwachsen, das in der vierhändigen Fassung erstmals in Graz zu hören ist.

WERKE von:

Richard DÜNSER

Georg Friedrich HAAS